



# Der Friede für Deutschland.

## Unterzeichnung nicht abgeschlossen.

Eyon, 11. Juni. Aus amerikanischen Kreisen verlautet: Der Rat der Vier und die einzelnen Kommissionen haben Sonntag und Montag die Beratungen über die deutschen Gegenanschläge fortgesetzt. Die Antwort der Alliierten soll Dienstag oder Mittwoch den Deutschen mit der Bedingung bekannt gegeben werden, daß sie sie anzunehmen oder abzulehnen hätten und daß es ihnen nicht gestattet wäre, weitere Bemerkungen zu diesen neuerlichen Vorschlägen zu machen. Es ist daher „nicht abgeschlossen“, daß die Unterzeichnung bereits am Samstag erfolgt. Allerdings befürchten französische Kreise, daß die Deutschen den Vertrag nicht unterzeichnen werden.

## Frankreich gegen Mißerungen

St. Germain, 10. Juni. In einem Leitartikel, betitelt „Ein entscheidender Tag“, richtet im „Echo de Paris“ Bertinax, der in Beziehungen zu Pichon steht, heftige Angriffe gegen England und Amerika. Es ist kein Zweifel mehr möglich, heißt es darin, die Wortführer Englands und Amerikas haben den Beschluß gefaßt, den am 7. Mai vorgelegten Friedensvertrag zu vernichten und ihn durch ein Dokument zu ersetzen, das im wesentlichen Kapitel so gut wie alles auf den Kopf stellt. Lloyd George kehrt zur Demagogie zurück, die den größten Teil seiner Laufbahn bezeichnet hat. Wieder einmal versucht man uns dazu zu bringen, den gesamten Inhalt der vierzehn Punkte anzunehmen. Unsere amerikanischen Freunde folgen dieser Bewegung. Plebiszit im polnischen Grenzgebiet, Schadensgutmachungen, Zulassung Deutschlands zum Völkerbund, Abrüstung, die nicht nur Deutschland allein, sondern allen Mächten ohne Unterschied auferlegt werden soll, eventuell auch noch Abschaffung der wirtschaftlichen Ueberwachung Deutschlands, Schutz der deutschen Minderheiten in Elsaß-Lothringen und in den von Deutschland abgetrennten Ländern durch den Völkerbund — dies sind die Aenderungen, die sie ver kündigen. Der Völkerbund, der als Alliance geplant war, soll vor einem Völkerbund verschwinden, der eine internationale Regierung ins Auge faßt. Sieger und Besiegte, Unschuldige und Schuldige werden gleich behandelt, wohlverstanden mit Ausnahme von Amerika und England, denen Beherrschung des Meeres und wirtschaftliche Sprunghaftigkeit besonderen Schutz und — um es herauszusagen — die Allmacht sichern.

## Die Zulassung zum Völkerbund

Rotterdam, 11. Juni. „Daily Express“ meldet, es sei kein Zweifel, daß Deutschland im kommenden Herbst bei der

Verammlung in Washington zum Völkerbund zugelassen werde. In diesem Falle würde die Besatzungsarmee zurückgezogen werden, anstatt fünfzehn Jahre in Deutschland zu bleiben. Das Blatt will aus guter Quelle wissen, daß der Wert der deutschen Kolonien auf 5 Milliarden Pfundsterling geschätzt werde, oder auf genau dieselbe Summe, die Deutschland nach den deutschen Vorschlägen den Alliierten zahlen kann.

## Statten für ein kräftiges Deutschland.

Lugano, 11. Juni. Die Lostrennung Italiens von den übrigen Verbündeten und von den während des Weltkrieges als Kampfgesossen hochgeschätzten Tschechen findet in den italienischen Blättern einen immer entschiedeneren Ausdruck. So tritt „Perseveranza“ für eine vollständige Nachprüfung der Versailler Friedensvorschläge durch Frankreich ein, welches das Elementum mobilis heutzutage, um Deutschland politisch und wirtschaftlich zu ruinieren. Im Interesse Italiens liege aber der Fortbestand eines kräftigen Deutschen Reiches.

## Keine Verschärfung der Blockade.

Paris, 11. Juni. Der Viererrat beschloß, bei Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages die Blockade nicht zu verschärfen. (Das war in vorauszusehen, da ja ein Neutraler nach dem andern erklärt hatte, dabei nicht mitzutun.)

## Amerikanische Forderungen.

Amsterdam, 11. Juni. Wie das Pressbüro Radio aus Washington meldet, hat Frank Volk in einer Mitteilung an den Konarek erklärt, daß die Forderungen der amerikanischen Bürger an Deutschland, die infolge des U-Bootkrieges und der Maßregeln die die deutsche Regierung in Deutschland gegen amerikanisches Eigentum ergriffen hat, entstanden sind, beinahe eine Milliarde Dollar betragen. Allein die Forderungen die sich aus dem U-Bootkrieg ergebe, betragen 600 Millionen Dollar.

## Veröffentlichung des Entwurfes in Amerika.

Washington, 11. Juni. (Reuter.) Während der Senat noch auf eine Entscheidung über seine Forderung nach einem vollständigen Text des Friedensvertrages wartet, veröffentlichten viele Zeitungen Textauszüge eines vollständigen Exemplares, welches der Korrespondent der „Chicagoer Tribune“ in Paris erhalten haben will und welches den vollständigen englischen und französischen Text enthält. Senator Borah

legte daraufhin im Senat den von dem Zeitungs-Korrespondenten gebrachten Friedensentwurf vor. Der Senat ordnete mit 47 gegen 24 Stimmen an, daß der Friedensvertrag als öffentliches Dokument gedruckt werde. Wilson telegraphierte aber an den Senat, daß es höchst unerwünscht sei, den Text des Friedensvertrages, über den noch unterhandelt würde und der noch Änderungen unterworfen sei, zu veröffentlichen. Er fordert den Senat dringend auf, eine dringliche Untersuchung darüber anzustellen, wie ein Exemplar des Vertrages in die Hand von Privatpersonen gelangt sei.

## Die Kriegsschadensentschädigung.

Eyon, 11. Juni. Die Frage der Revision der Schadenersatzsumme, die Deutschland zahlen soll, ist heute genau so wenig geklärt wie in der vergangenen Woche. Immerhin verlautet, daß ein Punkt bereits durch ein in letzter Stunde geschaffenes Kompromiß ganz erledigt sei, und zwar die Ziffer der Schadenersatzsumme, doch soll diese erst nach neuerlicher Ueberprüfung veröffentlicht werden. Clemenceau macht in der ersten Stunde Anstrengungen, welche dahin zielen, in die Antwortnote einen Passus hineinzunehmen, der dem französischen Volke zeigen soll, daß seine Regierung alles gemacht habe, um ihr Versprechen, daß Deutschland alles zahlen müsse, einzulösen. Es herrscht kein Zweifel darüber, daß das französische Volk am Tage der Veröffentlichung überrascht sein wird und daß der Regierung daraus Schwierigkeiten entstehen werden.

## Reichspräsident Ebert über den Versailler Vertrag.

Bern, 10. Juni. Reichspräsident Ebert gewährte dem Berliner Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ eine Unterredung. Ebert sagte die Politik Deutschlands gegenüber den Friedensbedingungen in folgenden Worten zusammen:

Deutschland will einen Frieden, der möglich und durchführbar ist. Ich enthalte mich jeder Kritik der Friedensbedingungen, sowohl vom sittlichen als auch vom völkerrechtlichen Standpunkt. Eine besondere Bedeutung möchte ich dem Worte „undurchführbar“ beimessen. Die deutsche Regierung kann nicht die Unterschrift unter einen Vertrag setzen, dessen Bedingungen derart sind, daß sie trotz guten Willens nicht gehalten werden können, weil sie geradezu unmöglich sind. Deutschland würde einen Verrat begehen, wenn es einen hinsichtlich des Weltfriedens undurchführbaren Frieden unterzeichnen würde. Die deutsche Regierung lehnt es

## Die Opfer der Münchener Butsche.

München, 10. Juni. Nach einer Statistik des polizeilichen Vermittlungsbüros über die Opfer der Münchener Matkämpfe blühten in der Zeit vom 1. bis 8. Mai von den Regierungstruppen 38 Mann ihr Leben ein. Von den Angehörigen der Roten Armee fielen im Kampfe 93; 42 Mann wurden standrechtlich erschossen. Ferner wurden 184 Zivilpersonen durch Unfall getötet: standrechtlich erschossen wurden 144. Bis jetzt sind 226 unbekannte Tote festzustellen. Im Kampfe wurden auch sieben Russen getötet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Gesamtsumme könnte vom Vermittlungsbüro nicht gegeben werden.

## Neue Standgerichtsprozesse.

München, 10. Juni. Vor dem Münchener Standgericht begann heute der Hochverratsprozeß gegen den Studierenden der Nationalökonomie Gustav Klingelhofer und dessen Ehefrau. Zur Verhandlung ist eine große Anzahl von Zeugen geladen.

## Die Abriaffrage.

### Einberufung des italienischen Parlamentes.

Rom, 11. Juni. Orlando erklärte im Gespräch mit einem Journalisten, er hoffe, das italienische Parlament für den 19. Juni einberufen zu können.

## Amerika als der Gläubiger der Welt.

### Eine belgische Dollarleihe.

Brüssel, 11. Juni. Die belgische Regierung verhandelt mit der Regierung der Vereinigten Staaten über eine Anleihe von 500.000.000 Dollar auf fünfundzwanzigjährige Amortisation.

## Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

361 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Das soll er nicht denken! Ich werde zum Dank Landrat hindereiten und mit ihm über die Sache sprechen! Sorge dafür, daß Elken nichts erfährt!“

„Und immer wieder durch Vaters Schuld!“

Er fuhr liebkosend über ihr heißes Gesicht und streichelte die erhitzten Wangen. „Weine doch nicht, Ruth; das wird alles geregelt. Mit Freuden streckt mir Dank Landrat die Summe vor, damit der Schuldschein bei Böbbede sofort eingelöst wird. Ihm kommt es wirklich nicht darauf an, und Althof kann diese Belastung noch vertragen, da mir ja so sparsam leben! Jetzt sag' mir aber vor allen Dingen, inwieweit Böbbede dir zu nahe getreten ist!“

„Ich habe mich schon selbst gewehrt. Ich wollte dir nur vorhin nicht alles sagen. Nun — ja gleich.“ Sie erzählte ihm, was sich zugetragen. — Das sollte seine schöne, stolze Frau wissen — hast du sie schon gesehen? Sie ist jetzt wieder da!“

„Nach ihrer Reise nicht! Doch lassen wir das! Dieses Benehmen gegen dich ist einfach eine Gemeinheit von ihm! Das soll er büßen! Und vorher will ich ihm die Schuld bezahlen. Er soll nicht sagen, daß er großmütig gegen uns gewesen sei.“

Ruth durfte nicht wissen, wie niederschmetternd diese letzte Enthüllung für ihn

war, wie sie ihn beinahe mitlos machte. Da hatte er nun angestrengt vom Morgen bis zum Abend gearbeitet, hatte sich nicht das geringste gegönnt, und nun wurde er wieder um so viel zurückgebracht! Es war wirklich zum Verzweifeln, die Sorgen wollten ihn nicht verlassen — die kranke Frau, und dazu die inneren Kämpfe, die ihm Herz und Seele unruhig machten! Die Gedanken, mit denen er zum Landrat hinübertritt, waren nicht erfreulich.

### 20. Kapitel.

Mit Verwunderung sah Isabella zu ziemlich früher Morgenstunde die Equipage des Landrats vor dem Schloßhof halten. Der Wagen fuhr aber nicht ein, sondern Graf Rechberg und sein Beiseiter, Graf Verbach, stiegen schon vor dem Tore ab.

„Was brachten sie? Sicher nichts Erfreuliches, denn beide sahen sehr ernst und gemessen aus.“

Sie eilte die Treppen hinunter und kam gerade recht, die Herren in der Diele zu begrüßen.

Beide küßten ihr die Hand.

„Gnädige Frau, es ist uns ein Vergnügen!“

„Nur Herr Gemahl zu Hause?“

„Ja, er ist daheim.“ Sie führte die Herren in den Empfangsraum. „Ich werde meinen Mann von Ihrem Besuch benachrichtigen, es wird ihm sicher eine angenehme Ueberraschung sein!“

In ihr war eine febrile Unruhe und Ungeduld. Die Herren kamen nicht ohne Grund. Ihrem scharf beobachtenden Blicke entging nicht das Zucken in dem vornehmen

Gesicht des Landrats und das verlegene Lächeln des andern.

„Eine geschäftliche Angelegenheit führt uns zu Herrn Böbbede.“

Sie hörte die leise Abwehr des Grafen Rechberg und wurde blaß. „Ah, ich verstehe — das heißt soviel, wie Damen sind dabei überflüssig.“ entgegnete sie liebenswürdig und suchte dabei in den Gesichtern der Herren zu lesen. Der Landrat neigte zustimmend den Kopf, während Graf Verbach sagte: „D, meine Gnädigste, Damen soll man in Geschäftssachen ersparen! Sie sind die Blumen in unserm Dasein!“

„Bitte, Herr Graf, so viel Liebenswürdigkeit erbrückt mich beinahe!“ entgegnete sie mit leiser Ironie. „Also die Herren entschuldigen mich. Vielleicht habe ich nachher noch einmal das Vergnügen — mein Mann wird sofort kommen.“ Sie verneigte sich leicht, und entzückt sah ihr Graf Verbach nach, wie sie mit ruhiger Bornehmtheit den Raum durchschritt.

„Sie ist einzig. Und wie sie aussteht in dieser weißen Morgentouillette!“

„Ja, es ist schade um die Frau!“ schnitt ihm der Landrat das Wort ab. Er fand es nicht passend, jetzt auf die Schönheit der Frau zu achten. Graf Verbach war eben unverbesserlich.

„James, der Landrat und Graf Verbach sind da, um dich in einer geschäftlichen Angelegenheit zu sprechen! Sie waren sehr zurückhaltend. Was gibt es denn?“

Isabella stand neben ihrem Manne, der in sich zusammengesunken vor dem Schrei-

tisch sah und nervös mit dem Brieföffner spielte.

Schwerfällig erhob er sich; ein leises Beben ging durch seine Gestalt. Jetzt war das Schicksal da, dessen Nahen er mit Grauen in einer langen, schlaflosen Nacht erwartet hatte.

Er zuckte die Achseln auf Isabellas Frage. „Weiß ich's?“ Doch sein blaßes Aussehen, seine schon und furchsam blickenden Augen strafen ihn Lügen.

„Gebulde dich bis nachher, Isabella. Ich lami die Herren nicht warten lassen!“

Langsam, mit zögernden Schritten, ging er hinaus und leise folgte sie. Sie mußte wissen, was vorging.

Sie larschte, anfangs vernahm sie nur ein undeutliches Stimmendurcheinander; dann schlug die scharfe Kommandostimme des Landrats an ihr Ohr. Er überbrachte die Forderung des Barons v. Wallbrunn.

Das Herz drohte ihr still zu stehen. Mein Gott, warum? Was war da vorgefallen?

Da stammelte James, er sei eigentlich im Prinzip Gegner des Zweikampfes, trotzdem nehme er die Forderung an. Ein verächtliches Lächeln bog ihre Mundwinkel herab; sie stampfte unwillkürlich mit dem Fuße auf.

„Feigling du!“ dachte sie. „Und das ist nun mein Mann!“

James fuhr fort: „Der Konflikt ist dadurch entstanden, daß ich Herrn Baron von Wallbrunn eine berechtigte Forderung unterbreitet habe! Mich wandert sehr, daß er diese Angelegenheit nicht regelt, sondern statt dessen zu einem Zweikampf herausfordert.“

ab eine so fürchtbare Verantwortung zu übernehmen. Auch für Italien wird es keine Friedenswirtschaft geben, wenn Deutschland den Friedensvertrag in seiner jetzigen Form unterzeichnet. Es wird den Vertrag erst unterzeichnen, wenn es selbst überzeugt ist, daß es ihn halten kann.

### Auffstellung einer großen ungarischen Armee.

Budapest, 11. Juni. Unter Führung des Präsidenten der Räteregierung, Garbay und des Volkskommissars für Neugeres Bela Kun ist gestern eine Vertretung der Räteregierung mit dem Extrazuge nach Kaschau abgereist. Bei einer großen Volksversammlung führte Garbay aus, innerhalb eines Monats wird in Ungarn eine Armee aufgestellt sein, welche den stärksten Heeren Europas Widerstand zu leisten imstande sein wird.

### Die rumänischen Kriegsverluste.

Hermannstadt, 11. Juni. Das rumänische Telegraphenbüro „Dacia“ meldet, daß die Kriegsverluste der Rumänen 449.360 Menschen insgesamt ausmachen.

### Refordschiffsbauten in Amerika.

Washington, 11. Juni. Das Seeamt teilt mit, daß die Aushilfs-Flottenbauvereinbarung im Monat Mai für die Regierung 136 Fahrzeuge von 511.000 Tonnen Rauminhalt oder 768.000 Tonnen Totgewicht baute, ausrüstete und fertigstellte. Das Seeamt hofft, daß bei solchen Reforden viereinhalf Millionen Tonnen Rauminhalt in einem Kalenderjahre hergestellt werden können.

Mit einem unbeschreiblichen Wiederaufstand der Landrat den Pfaz und zitternd vor ihm Stöhnenden, der sich zu einer nur einigermaßen leidlichen Haltung zwang; die Furcht stand ihm deutlich in den Augen geschrieben.

„Ursache dieser Forderung ist erstens die schwere Beleidigung, die Sie dem Herrn Baron mit dem Worte „Lumpenbaron“ zugefügt haben.“

„Naballa schaute auf — darum also! Jam's hatte ihm die's brutale Wort aus irgend einem Grunde entgegengesleudert. Wie klein mußte Klaus sie einschätzen, daß sie ihrem Manne das Wort gesagt! Quaken erlitt sie in diesen Minuten; ihre Nägel gruben sich in die Handflächen; aspaunt lauchte sie weiter auf das, was der Landrat sagte.“

„Zweitens Ihr beleidigendes Verhalten gegen Baroness Wallbrunn, das Herr Baron v. Wallbrunn in seiner ganzen Schwere erst nach Ihrer Entfremung von seiner Schwelger erfahren hat.“

„Eine Duellforderung ist allerdings ein sehr bequemes Mittel, lästigen Zahlungen aus dem Wege zu gehen!“ höhnte James mit bebenden Lippen. „Der Rechtsbestand des Herrn Barons hat bis jetzt noch nichts von sich hören lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Ueberschichten der Ruhrbergleute zur Hebung der Ausfuhr.

Essen, 11. Juni. Zur Hebung der Ausfuhr haben sich 60.000 Ruhrbergleute bereit erklärt, Ueberschichten zu machen, um Kohle für die Ausfuhr nach Dänemark zu beschaffen.

### Kurze Nachrichten.

**Verzögerung der Reise Wilsons nach Belgien.** Genf, 11. Juni. Da die belgische Königin an Grippe schwer erkrankt ist, hat sich Präsident Wilson veranlaßt gesehen, seine für den 10. Juni projektierte geplante Reise nach Belgien auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

**Ausweisung der ungarischen Gegenrevolutionäre aus Deutschösterreich.** Wien, 11. Juni. Die deutschösterreichische Regierung hat mit einer in der Vorwoche erschlossenen Verfügung den Führern der gegenrevolutionären Agitation in Ungarn, die bekanntlich ihren Hauptsitz in Wien haben, die Aufenthaltserlaubnis entzogen. Die meisten derselben haben Wien bereits verlassen.

**Selbstmord eines tschechoslowakischen Offiziers.** Hauptmann Zapletal, der bei den Ausschreitungen während des Weltkrieges in Prohnik auf die tschechischen Arbeiter schlechtes ließ, kam am 9. d. nach Leipnik. Dort wurde er von der Bevölkerung erkannt. Eine große Menschenmenge rottete sich um Zapletal zusammen und mißhandelte ihn. Es gelang dem Verfolgten hinter das Rathaus zu flüchten. Dort schoß er sich mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf und war sofort tot.

**Der neue ungarische Gesandte in Wien.** Budapest, 11. Juni. Der neue ungarische Gesandte bei der deutschösterreichischen Republik Dr. Ernst Czobel hat gestern dem Staatssekretär für Auswärtiges Dr. Bauer sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

**Brandunglück.** Berlin, 10. Juni. Heute vormittags brach in den Daimlerwerken in Berlin-Mariensfelde ein Großfeuer aus. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf vier Millionen Mark.

**Einkennung der Geschworenengerichte in Tschechien.** Prag, 11. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, durch welche die Tätigkeit der Geschworenengerichte auf ein Jahr eingestellt wird.

**Der Streit bei der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft beendet.** Wien, 11. Juni. Der Ausstand des Personals der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde Sonntag durch die Unterzeichnung des Kollektivvertrages für beendet erklärt. Der Vertrag enthält wesentliche Zugeständnisse für die Angestellten.

### Marburger- und Tages-Nachrichten.

**Evangelisches.** Am Sonntag, den 15. d. findet um halb 10 Uhr in der hiesigen Christuskirche die Konfirmation der Knaben statt. Daran schließt sich ein Abendmahlsfeier.

**Die Zuerkennung der Staatsbürgererschaft.** Der Ministerrat in Belgrad entschied dahin, daß kein Mitbürger tschechischer Staaten, der sich auf hiesigem Territorium befindet, als Staatsbürger angenommen wird. Bisher wurde eine große Zahl Gesuche um Zuerkennung der Staatsbürgerrechte eingeleitet. Diese Gesuche werden erst nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages in Verhandlung gezogen werden.

**Reisebeschränkungen.** Vom hiesigen Postzeitkommissariat werden wir ersucht, der Bevölkerung mitzuteilen, daß bei Besuchen im Basse zu Reisen in das Ausland die Unaufrichtigkeit und absolute Notwendigkeit der Reise anzuführen und zu begründen und womöglich mit Belegen zu versehen ist, da sich sonst durch langwierige Erhebungen unliebsame Verzögerungen ergeben.

**Berichtigung.** In unserer gestrigen Notiz „Vom Finanzdienste“ soll es statt „Offizial Johann Böck richtig heißen: Offizient Johann Bösch.“

**Die drei Kreise für die beim großen Volksfest im „Kreuzhof“ am Sonntag den 15. Juni stattfindenden Damenschönheitskonkurrenz sind aus Gefälligkeit im Schaufenster der Firma Pirchan, Herrengasse, ausgestellt.**

**Großes Volksfest.** Sonntag den 15. d. findet bei jeder Witterung im „Kreuzhof“ ein großes Volksfest statt. Die Musik besorgt eine beliebige Kapelle. Außerdem verschiedene Belustigungen, wie Rutschbahn, Heiratsstube, Gemeindefotter, Tanzboden, Konfettischlacht, großes Bestlegetschieben, Damenschönheitskonkurrenz, Bezelstand usw. Bauertrachten sind erwünscht, aber nicht bedingt.

**Mohren-Apotheke, Herrengasse Magdalena-Apotheke, Kaiser Wilhelms-Platz, und Schöngel-Apotheke, Tegethoffstraße, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.**

### Schaubühne und Kunst.

**Ein neues Theater.** Ganz in der Stille, ohne das sonderliche Tamtam, wurde dieser Tage in unserer Stadt ein neues Theater eröffnet, das als ein mit der Fülle eines durchschloenden Erfolgs erzielt. Mit dieser Unternehmung ist auch die Frage der Freiluftbühne aufs beste gelöst. Der Musentempel befindet sich in dem von drei Häusern umschlossenen, gemeinsamen Hofe, Ecke der Herrengasse und Erhardstraße. In einem Winkel des großen Hofraumes, hart an der Fehrlstraße, ist die Bühne durch aufwändige Feinriche hergestell, deren einer gleichzeitig die Stelle des Vorhanges innehat. Künstler und die zahlreichen Zuschauer liefern die Nachschubkräfte. Die Besucher bringen sich die Sitze selbst mit und die Hofhaltung, als Bogen benützt, sind dicht besetzt. Man sieht sogar Opernbesitzer und was die Hauptrolle ist, überall frohe Gesichter. Eine Glocke, die lebhaft an die Alm erinnert, ertönt; der Vorhang wird von einem barockhaften jungen Herrn zur Seite gezogen und die Vorstellung beginnt. Das Märchenstück „Die drei Wünsche“ belustigt groß und klein und die eingestreuten Tanzeinlagen lösen allgemeine Jubel aus. Die Regieleitung, vorbildlich entgegenkommend, läßt auf Wunsch den ersten Akt wiederholen, weil sich einige Zuschauer verspätet eingefunden hatten. Mit großem Eifer lösen die kleinen Künstler, die über prächtige Garderobe verfügen, ihre Aufgabe und wenn wir die Fräulein Sowel und Weisler besonders nennen, so will damit nicht gesagt sein, daß nicht alle Mitwirkenden Vorzügliches geleistet hätten. Die Kleinen haben bei den Aufführungen von „Schneewittchen“ im Stadttheater viel gelernt. Wir möchten der jungen Direktion den Rat geben, anstatt der beiden Bauernhühner unseres Hofes, deren Geräusche die Deklamationen begleiten, eine andere Musikkapelle aufzustellen. Der Beifall war groß und wohlverdient und zum Schluß waren einige begeisterte Jungen mehrere Kränze auf die Bühne, die sie als Ueberbleibsel von der letzten Stadtdedication in der bereits erwähnten Fehrlstraße vorgefunden hatten. Wir wünschen dem jungen Unternehmen, das Herrn Direktor Siegel noch Kopfweh machen dürfte, eine erfolgreiche Zukunft. U. S.

### Volkswirtschaft.

**Italien und der SPS-Staat.** Lugo, 11. Juni. Eine amtliche italienische Meldung gibt eine Mitteilung des südslawischen Blattes „Obzor“ wieder, wonach der Finanzminister und Handelsminister in Belgrad angeordnet habe, bis auf weiteres alle Handelsbeziehungen mit Italien abzubrechen und alle italienischen Waren von südslawischen Bahnhöfen abzuweisen. Die Einfuhr

italienischer Waren nach Südslawien soll mit allen Mitteln verhindert werden.

**Aufhebung des Freihandels in Jugoslawien.** Der Ministerrat hat den Freihandel aufgehoben und den gesamten Handel unter die Kontrolle der Regierung gestellt.

**Wiedereröffnung der Wiener Börse.** Wien, 11. Juni. In der unter dem Vorsitz des Präsidenten Otto Seydel abgehaltenen Plenarsitzung der Börsenkammer wurde beschlossen, den seit 3. Juni 1919 sistierten Verkehr an der Börse vom 11. Juni an wieder aufzunehmen. Ferner wurde vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung als nächster Kassatag der 20. Juni 1919 (Aufgabe 13. Juni 1919) in Aussicht genommen werden.

**Dr. Rafin über die Liquidierung der österreichisch-ungarischen Notenbank.** Prag, 11. Juni. Finanzminister Rafin teilte in den „Narodny Listy“ mit, daß die Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank gleich nach dem Tage der Bekanntgabe der Friedensbedingungen zu erfolgen habe. Er habe ein Gesetz erwirkt, wonach an Stelle der Banknoten Staatsnoten treten und alle Banknoten eingezogen werden sollten. Ein gleicher Vorgang werde in den anderen Nationalstaaten vorgeschrieben werden. Die Friedenskonferenz habe sich für das Territorialsystem ausgesprochen, das heißt, der Banknotenumlauf muß nach dem Staatsgebiet, keineswegs nach dem Besitz der Angehörigen eines Staates geregelt werden.

### Gemeindefwesen.

**Stadtbeirat.** Die nächste ordentliche Sitzung des Stadtbeirates findet am 18. Juni um 17 Uhr statt. Auf der Tagesordnung wird auch der Voranschlag für 1919 stehen.

### Eingekendet.

**Slowenischer Sprachkurs für Ausländer.** Lehrstunden Montag und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr (7 bis 8 Uhr abends), Kasinogasse 1. Neuaufnahmen täglich. Kovac, Privatbuchhändler, Marburg, Kaiserstraße 6.

### An unsere B.T. Abnehmer

Sene B. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Bestellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen.

Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

Nur noch  
30 Hektol. besten  
Dalmatiner  
:: Schwarzweine ::  
von 200 Liter aufwärts zu 11 1/2  
per Liter. Die Herren Interessenten  
werden ersucht, den Wein selbst  
kosten zu kommen. 12441

Firma Cvitanic,  
Weinhandl., Witzinghofgasse 15

12 Stück Cementsteine  
neu erfunden

**Kühe**  
prima, von Herrschaft Warasdin  
sind am Viehmarkt in Marburg  
am Freitag und Samstag  
zu verkaufen oder zu vertauschen  
mit Schlachtvieh. 12650

Die  
einzigsten 64° C.  
naturheissen, alkalischen  
Kochsalz- und  
Jodhaltigen Quellen des

**Thermal- u. Schlamm-  
Bades Lipik**  
(Eisenbahn-, Post-, Telegraphen-  
und Interurban-Telephon-Station)

**heilen sicher**  
Gicht, Rheuma, Ischias, Kinder-,  
Konstitutions- und Magen-Leiden.

Prospekte gratis durch die Badedirektion Lipik.

**Ferdinand Rogatsch**

**Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse:  
Rogatsch Marburg.

empfehle sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen  
Saunensäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

**Asbest-Fussböden**  
(Rauschholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborten usw.  
L e b e r n a b m e von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

# Kleiner Anzeiger.

## Verchiedenes

**Fuhrwerke** übernimmt Josef Retzpp. Mozartstraße 59. 12471

**7 Meter Voile** (Schafwollstoff) gegen 5 Meter Kleiderseide umzutauschen. Anfr. Berv. 5465

Infolge **Ueberflutungsschwierigkeiten** tausche ich meinen von einem Sachverständigen auf 8000 Kr. geschätzten Mignonflügel in Graz gegen einen gleichwertigen in Marburg. Antr. unter „Mignonflügel“ an die Berv. 5472

Jeder **Art Wäsche** sowie Borwänge und Kräger werden zum waschen und putzen genommen. Tegethoffstraße 6 im Garten.

**Wäsche** wird zum waschen übernommen. Anfr. in Bw. 5475

**Gaundadministration** übernimmt Ivan Rajko. Kaiserstr. 11.

Ich suche zu pachten oder übernehmen auch auf Rechnung eine **Gastwirtschaft, Delikatessenhandlung** oder ein **Kaffeehaus**. Gefl. Antr. unter „Rentabel“ an die Berv. 12663

## Realitäten

**Haus** mit Garten, Weinreben, 5 Wohnungen, 3 Schweinestallungen, 1 Kuli Stall zu verkaufen. Anfrage in der Berv. 12624

**Zinshaus** in Eggenberg b. Graz, über 5000.— Kr. Jahreszins für ähnliches in Marburg oder Gilt zu tauschen. Anträge „Steuerfrei“ an die Berv. 12583

Schönes 2 Stod. hohes **Zinshaus**, sonnige Lage zu verkaufen. Antr. unter „Haus 88“ an Berv. 12653

Neues **Haus** in Graz (Eduard Richterstraße 9), steuerfrei, 3 Stod. hoch und hochparterre mit acht Wohnungen, überall Badzimmer, mit Bor- und Hofgarten ist einzutauschen gegen ein entsprechendes Haus in Marburg. Anträge unter „Neues Haus“ an Berv. 12642

**Villen, Häuser, Gasthaus, Tischlerei**, Beschreibungen groß und klein, größere Auswahl, Verkauf und Tausch.

58000 Quadratmeter Baugrund mit Wald und Wiese nahe Hilmteich wird gegen Haus oder Industrieunternehmen getauscht. Tauschbewilligung in Händen. Friedenspreis 200000 Kr. Realitätenbüro „Rapib“, Marbg., Herrngasse 28.

## Zu kaufen gesucht

**Weinflaschen**, 7/10 Bouteillen kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

**Käfer, Säcke, Flaschen** jeder Menge kaufen Tausch u. Gerhold, Domplatz 2. 12223

2 sehr gut erhaltene **Wettvorleger**, rot gemustert zu kaufen gesucht. Abreisen mit „Wettvorleger“ an die Berv. 12581

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Anfrage Wegschaidler, Bismarckstr. 23. 12615

Gut erhaltenes **Damenfahrad** zu kaufen gesucht. Antr. an die Berv. unter „Friedensgummi“ 12607

**Puppenwagen** zu kaufen gesucht. Anfr. in Berv. 5478

**Bügeleisen**, Wäschestric, Waschwanne. Antr. unter „Bügeleisen“ an die Berv. 5469

2 oder 4 Stück **Perlhühner** Mandl und Weibchen oder 10 Stück solche frische Eier zu kaufen gesucht. Anfragen bei Franz Schoferitsch, St. Veit bei Pettau. 12645

## Zu verkaufen

**Eier**: Leeseier, dunkelgelb 90 Sch., Ja Eier (über 50 Gr. schwer) 80 Sch., Ha Eier 75 Sch., Schwimmer und Schwanz 70 Sch. per Stück in Drig. Kisten zu haben bei Em. Sappanz in Rohitsch 1804

Zwei weiße **Herrrenanzüge** zu verkaufen. Adresse Wildenrainergasse 8, Tür 5. 12614

**Gasthaus** mit 1 Joch Grund an der Stadtgrenze zu verkaufen. Anfrage in der Bw. 12629

Schöne **Kuh** samt Kalb und 2 Küchertel sofort zu verkaufen. Adresse Theien 37. 12630

**Doppelschiffonier**, großer Tisch, kleine Hühnersteige, Blumentisch, Fensterkarmen bisig zu verkaufen. Anfrage Kaiserfeldgasse 22, Tür 8. 12634

Große **Werkzeimkiste**, fast neu zu verkaufen. Anzusagen in der Berv. 12628

Sehr gutes **Fahrad** zu verkaufen. Anfr. Gerichthofgasse 28, Anstreicherwerkstätte. 12625

Gutes **Klavier**, Hängelampe zu verkaufen. Bismarckstraße 19, Tür 6 12633

**Herrrenanzüge**, fast neu, Herrenschuhe 42 bis 44, Pferdebrustgeschirre neu und alt, verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen. Adresse Grenzgasse 38. 12633

Schöne **Gliederpuppe** samt Kleider preiswert zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 12545

**Eisensäulen**, für Jalousieaufstellung und Dachziegel, gewöhnliche und fals, sind zu haben. Anfrage Josef Retzpp, Mozartstr. 59.

**Bett**, Strohsack, Kästen, verschiedene andere Sachen zu verkaufen. Anfrage Allerheiligeng. 8. 12582

Ein Paar elegante **Leber-Halschuhe** (neu) und 3 Paar alte Nr. 36 zu verkaufen. Josefsgasse 45, 1. Stod, Tür 18.

Nette **Zimmer-Einrichtung** für 2 Personen, einzeln oder im ganzen billig zu verkaufen. Anzusagen Erzherzog Eugenstraße 17, 1. Stod, Lutz 12514

12.000 **Ansichtskarten** zu verkaufen. Adresse Trafil Magdalenenerplatz. 12515

**Sigarinturen**, Kästen, Tische, Spiegel, Bilder, Porzellan und Küchengeräte, Etagern, Silberzeug, Lexikon, Bücher, Noten, Bogelzuchtmaterial, Orgel, Uniformen, Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Werkzeuge billig abzugeben täglich 15 bis 18 Uhr Kramer, Kaiserstr. 26. 12517

**Fleischhauer-Schubladen** zu verkaufen. Anzusagen aus Gefälligkeit in Koprivas Gasthaus in Gams. 12602

Gut erhaltenes **Herrrenfahrad** zu verkaufen in der Spezereihandlung, Birkringhofg. 13. 5449

Photographisch **Vergrößerungsapparat**, neuester Konstruktion, mit lichtstarkem Objektiv, Vergrößerungsgröße von 3 mal 6 1/2 bis in jeder Größe 30 mal 40. Anfragen sind zu richten an die Berv. unter „Vergrößerungsapparat“. 12608

3 Paar **Schuhe** 36, gut erhalten, zu verkaufen. Anzusagen Kaiserstraße 2, im Hof. 12613

3 Stück **Wagenplachen**, neu, wasserdicht imprägniert, 3,90 Mt. breit, 4,50 Mt. lang hat abzugeben A. Gintzel, Hauptplatz 6, Marburg. 12667

**Pianino**, elegant, Rollings Delachen, neu zu verkaufen. Augasse 5, 2. Stod. 5491

Junge, **kräftige Schweizer-Sähenziege** zu verkaufen. Adresse Reudorf, Energasse 3. 5494

**Sidengace** mit Spitzenunterfutter zu verkaufen. Anzusagen in der Berv. 12670

**Hängelampen**, übertragener Herrrenanzug, Stiefelchen 42, Bergsteigerhüte, große Reisedertasche zu verkaufen. Anfrage in d. Bw. 5498

**Kisten, Flaschen, Bodentromm** zu verkaufen. Anzusagen Freitag von 15 bis 17 Uhr. Adresse in der Berv. 5497

**Speisezimmerisch**, Schreibtisch, Stuhl und verschiedenes zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 12571

**Pepiatokium**, ein Paar Herrrenschuhe 40 aus Koller, zwei einfache Bilder und einen Notenständer. Anfrage in d. Bw. 5466

Alle Gattungen von neuen **Lebensmitteln** wie Getreide, Mehl und Salzlake, sowie wasserfeste Plachen hat abzugeben Rudolf Springer, Bittel 4, Neustadt 101, Slavonien. 12519

Elegante **Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtung**, prachtvoller Spiegel, Teppiche, Bilder, Lampe, Küchengeräte, zu verkaufen. Anzusagen i. d. Bw. 12612

**Safen** zu verkaufen. Anfr. an Volksgartenstraße 42. 5477

Sehr gut erhaltener, fast neuer **Landauer** zu verkaufen. Anfrage Bugel und Hofmann, Sofienplatz 3.

3 **Hängelampen** für Petroleum, 1 Korbpolster samt Kissen und Mäntel, 1 Paar Stiefelhölzer 39, 1 spanische Wand zu verkaufen. Anfrage Ferdinandstr. 9, Tür 5. 12605

Steifiger **Kaninchenstall** samt Zucht, sogleich billig zu verkaufen. Anzusagen Rathhausplatz 7. 12610

**Bücherstange**, eine Hängelampe, ein Paar neue Halschuhe für Damen 39, Erbsingwäsche zu verkaufen. Adresse Reijergasse 6, 1. Stod. 12637

2 schöne **Pferde** für schweren u. leichten Zug geeignet zu verkaufen. Anfrage an d. Bw. 12635

**Kinderlegewagen** und alle Nähmaschinen zu verkaufen. Anfrage Malteberggasse 13. 5476

6 Stück **Pflanzenmandl** und Weibchen zu verkaufen bei Franz Schoferitsch, St. Veit bei Pettau.

Neues, noch nicht getragenes, graues **Wollkostüm** mit 250 Kr. zu verkaufen. Adresse Frau Madile, Brunndorf, Werkstättenstr. 6. 5475

Großes **Tafelbett** samt Watrasse, **Fahrad**, feuerfeste **Kassa** zu verkaufen. Adresse Reijerstr. 6, 1. Stod, rechts. 5473

Elegante, neue **Chevreaux-Herrrenhalschuhe** mit Lackkappe 42, zu verkaufen. Preis 140 Kr. Adresse in d. Bw. Adresse Koisl, Gabriel Lackkappe 5. 12648

Ein **Harmonium** mit mehreren Registern ist zu verkaufen. Anzusagen in der Bw. 12647

Abgerichtete **Amsel** samt Käfig und Tisch wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzusagen i. d. Bw. 5482

Ein schönes **Mantelkleid** samt Ueberjacke ganz neu, rein Schafwolle, zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit bei Frau Nebeschnig, Woiengasse 25, Eingang Blumen-gasse. 12654

Weiße **Winkeltisch**, Geschule, Tischleinagbretter, fast neue, braune Chevreaughalschuhe 39. Anfr. in der Bw. 5479

Schöne, junge, neumelkende **Kuh** wegen Futtermangel zu verkaufen. Anfr. Unterrotweinstr. 40. 12639

**Dekorationsdivan**, Brunnrahmen 86-108, Bilder, Eislosten, Einsiedelgläser, große Tepiche, Speisestufen, Pendeluhr, Stange mit Gewürzgarantur, Bücher, Zeitschriften zu verkaufen. Anzusagen Luthergasse 1, 1. St. von 3 bis 7 Uhr. 5481

3 Meter grüner **Woden** preiswert zu verkaufen. Anzusagen in der Bw. 12651

**Obstesteg** per Liter K. 1,20, Anzusagen i. d. Bw. 5484

**Kücheneinrichtung**, harter Tischkasten, Lexikon samt Gestell, Trumekutanten und Bilder zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 5495

Schwarzer, polierter **Hängelasten**, älterer **Lexikon** zu verkaufen. Anfrage in der Bw. 5496

**Gummischläuche**, auch für Transmissionsriemen geeignet, Brennabfuhrwagen, Dampfzage und verschiedenes zu verkaufen. Anfrage Bismarckstraße 16, 2. St., Tür 8. 5493

Ein elegantes **Damenommerkleid** und verschiedenes wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Bw. 5492

Weiße **Bluse**, blaue **Schuh**, ein Paar **Kinderchuhe** Nr. 19, gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage i. d. Bw. 12516

Deutscher **Schäferhund**, Hude, 2 Jahre alt, sehr schönes, starkes Tier zu verkaufen. Anzusagen E. Hempel, Birkringhof, Post Eggh-Tunnel. 12512

Modernes, braunes **Mantelkleid** für Mädchen samt **Varett** zu verkaufen. Adresse Bismarckstraße 13, 2. Stod, Tür 6. 5489

Starke, gute **Schneidemaschine** zu verkaufen. Anfrage bei Herrn Dabien, Mechaniker, Birkringhofgasse. 12666

Blauer **Damenhut** zu verkaufen. Anfr. Reijerstr. 77. 12664

**Speisestufen**, Kälten, Fleischstod, Küchenisch, Petroleumofen, Bilder und verschiedenes zu verkaufen. Anfrage Allerheiligengasse 14, Tür 5. 5488

2 **Schweine** aus Vörden-pfoten im guten Zustande, ein Hühnerhaus, 4 Meter lang, zu verkaufen. Anfrage Blumen-gasse Nr. 14. 12656

Schönes **Juchtschwein** zu verkaufen. Adresse Unterrotwein 16. 12661

Gutes **Pferd**, aussücht, billig zu verkaufen. Adresse Gaswerkstraße Nr. 17. 12662

**Hirschlederhose** samt **Gamaschen** Steieranzug, englisch gemustertes Saffo mit gleicher Weste, schwarze Samtweste, leichte Biquemose, alles alt. Preis 1000 Kr. Anzusagen in der Bw. 5487

**Tafelohr**, Schuhcreme, Bettchen Seifenwaren, echte Weingeläger zu verkaufen. Anfrage Josef Meintig, Bettauerstraße 1. 5468

Große **Fahrruh** und eine **Kalbin** für Zucht zu verkaufen. Adresse Kart Hofwin 162, neben Wögerer. 12657

Ein Paar **Kutschpferde**, fromm, zusammen oder einzeln sind zu verkaufen. Anzusagen Burggasse 20. 12658

## Zu vermieten

So. Lovrenc und Marburg: **Sommerfrischpension** Rittner, Zimmer von 100 bis 140 Kr. pro Monat; ganze Verpflegung, 3 mal per Woche Fleisch, 18 Kr. per Tag und Pension. 12631

**Möbl. Zimmer** samt ganzer Verpflegung ist an nur besserem Herrn zu vergeben. Anfr. Berv.

## Stellengefuche

**Kräftige Frau**, beider Landes-sprachen mächtig, mit langjährig. Praxis in Geflügel-, Schweine- u. Viehzucht sowie Landwirtschaft bestens vertraut, sucht entsprechenden Posten. Antr. unter „Landwirtschaft“ an die Berv. 12668

## Offene Stellen

verfetzte **Köchin** und Mädchen für Alles für sofort gesucht. Anfr. in der Berv. 12620

Älteres **Mädchen**, das alle Hausarbeiten verfertigt versteht, außer Kochen, wird von halb 8-12 und 14-18 für ein kleines Privathaus gesucht. Monats-honorar K. 150.—, Anfr. i. Bw. 12617

**Stube**, die gut kocht, Wäsche ansbessert, gerne auf dem Lande geht zu kleiner Familie gesucht. Ältere nette Person bevorzugt. Beil. Bildern b. Marburg 12622

**Ziegelbrenner** wird aufgenommen. Leitersberger Ziegelwerke.

**Lehrjunge** wird sofort aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Sprache deutsch und slowenisch. Karl Halbärth, Eisenhandlung, Radlersburg. 12518

Selbständige **Köchin** für alles zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Schriftl. Antr. unter „Köchin“ an Berv. 12640

**Kräftige Wäglerin** für Stärwäsche wird gegen sehr gute Bezahlung und gute Kost sofort aufgenommen. Reise vergütet. Pettau, Bürgergasse 4. Buchstaben erbeten. mit Zeugnissen. 5480

**Bedienerin** wird aufgenommen. Hauptplatz 12. 12659

**Kräftige Näherin** wird aufgenommen. Mellinghof, Tergas.

**Fräulein** mit gut slowenisch und Klavier wird zu Kindern aufs Land gesucht. Antr. mit Bild an die Berv. unter „Energisch 58“, 12638

**Fräulein** zu 3 Kinder, womöglich der italienischen Sprache mächtig, wird gesucht. Müß im Hauslichen etwas mithelfen. Offerte mit Bild an Görög, Grand Hotel, Ofjel. 13575

2 **Modistenchmädchen** werden aufgenommen. Frida Kovat, Herengasse 32. 12616

**Jüngere ehrliche Bedienerin** mit Kost sofort gesucht. Anfrage in der Berv. 5490

## Verloren-Gefunden

Verloren **weißleiden Bipselmütze** mit goldbrauner Quaste im Park Hienstraße am Pfingstsonntag. Abzugeben gegen Belohnung Zug. Hundel, Kärntnerbahnhof.

**Declorca** auf dem Wege nach Gams ein Täschchen mit Heisepaß, Legitimationen auf den Namen Otto Scheina. Abzugeben gegen Belohnung in der Berv. 5471

## Korrespondenz

Anständiges **Mädchen** wünscht eheliche Bekanntschaft mit eben-solchem Herrn, Eisenbahner bevorzugt. Unter „Blond“ an B. 12616

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

**Baumaterial**, Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben

## Hauptel- und Schlusssalat

größere Quantitäten, abzugeben. Adresse E. Hempel, Birkringhof, Post Eggh-Tunnel. 12512

## Lehrjunge

wird aufgenommen. Gartenbaubetrieb Langergasse 17.

## Güter, Schlösser und Werke

aller Art sucht Albert Rosenberger, Wien, II., Praterstr. 60, Tel. 44170. 2520

## Ein gesunder starker Esel

wird zu kaufen gesucht. Anträge an Alex. Starckel, Scherbaumhof. 12649

## Hafer Kufuruz Pflaumen

## Mais- u. Brotmehl Glimowik Verbactes

verkaufen billigst Terausch und Gerhold, Domplatz 2. 2844

## Restauration Kreuzhof.

## Voranzeige. Sonntag den 15. Juni 1919

## Großes Volksfest.

Belustigungen aller Art. Näheres die Plakate.

## Großes Bestfegelschießen

ab Donnerstag den 12. Juni täglich mit dem Beginne um 17 Uhr.

Preisverteilung Sonntag, 15. Juni, 20 Uhr.

## Bekanntmachung.

Der 1. Marburger Wirtschaftsverband v. G. m. b. H. hat sich laut Beschluß in der Versammlung am 15. April 1919 freiwillig aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bis längstens 31. Juli 1919 bei der Genossenschafts-Vorsichtung, Volksgartenstraße 24, 1. Stod bekannt zu geben. 12616

Die Vorsichtung: Alois Sedlatzschel, Direktor; Karl Standinger, Zahlmeister, Elias Würnsberger, Wirtschaftler.

## Maler- u. Anstreicherarbeiten

wie Schriften und Schilder aller Art werden mit Friedensmaterial bestens ausgeführt.

Gerichtshof 28 J. Gorko Wildenrainerg. 8.

## Feines griffiges Nullermehl

wird sackweise zu den billigsten Tagespreisen abgegeben. 12638

## Eud. Wbler u. Co., Hauptplatz 9.

## Weingartenschwefel

Die Eisenhandlung Franz Franzesch Nachf. gibt den verehrten Interessenten bekannt, daß der angekündigte Weingartenschwefel heute eingelangt ist und ersucht, denselben gefl. holen zu lassen. 12660

## Einige Wagon Holzkohle

Juni, Juli lieferbar, Bahn verladen, Cassa bei Verladung werden gekauft. Anträge an Zangger, Gelse.